Arena Nova, Messe-, Sport- und Mehrzweckhalle

Rudolf Diesel-Straße 30
2700 Wiener Neustadt, Österreich

ARCHITEKTUR
UBP & BRUMI Architects

BAUHERRSCHAFT
NÖ-Plan

TRAGWERKSPLANUNG
Karlheinz Hollinsky

FERTIGSTELLUNG
1995

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
4. August 2006

Das topographisch flache, gewerblich genutzte Neubaugebiet im Nordosten der Stadt entwickelt eine spezifische Lebendigkeit und den ungewohnten Charme wirtschaftlicher Pionieratmosphäre. Mittlere Gewerbebetriebe reihen sich entlang der breiten Straßen; an einer Kreuzung betreibt beispielsweise ein Autoverkäufer zugleich ein Café, das aber nicht das einzige seiner Art ist. Etwas außerhalb, inmitten ausgedehnter Parkierungsflächen erhebt sich hügelartig die gespannte Dachwölbung der neuen Messe-, Veranstaltungs- und Sporthalle. Ein massiver Sockel mit Serviceräumen und Büros bildet ein Geviert, zu dem über ansteigende Stege die Zu- und Abgänge für die Zuschauer hinführen. Damit die Bereitstellung für die verschiedenen Aufgaben des Gebäudes in kürzester Zeit bewältigbar ist, lassen sich die Tribünen teleskopartig ineinanderschieben und in das Sockelbauwerk einfahren. An den Längsseiten überragen die gedrungenen Widerlagerpylone den Gebäudesockel um Geschoßhöhe. Auf diesen Unterbau stützt sich die hölzerne Dachkonstruktion ab, die in ihren Proportionen geschickt gewählt, dank der Feingliedrigkeit als integrales Dach erscheint und daher den riesigen Einraum in keiner Weise zoniert. Die in halben Bogensegmenten auf der Baustelle montierten Binder summieren sich zu einem Gesamttragwerk. Sämtliche Holzteile wurden auf computergesteuerten Maschinen in Horn im Waldviertel vorgefertigt und, in transportierbaren Größen montiert, nach Wiener Neustadt gefahren. Für die Verbindungen wählte man das von Hermann Blumer entwickelte BSB-System, bei dem eine Schar dünner Stahlstifte die Kräfte vom Holz auf die eingeschlitzten Bleche des Knotens überträgt. Die hölzerne Ummantelung der Stahlverbindungsteile erlaubt eine Dimensionierung auf die Brandwiderstandsklasse F 30. Die Absenz sichtbarer Verbindungsteile wirkt hingegen angenehm beruhigend auf das räumliche Fachwerk. Es erscheint homogener, die Art und Weise «wie es gemacht ist» tritt in den Hintergrund. Die Tragkonstruktion steht nicht mehr im Vordergrund; sie geht, obwohl allgemein sichtbar gehalten, im architektonischen Konzept auf, das den großen Einraum betont. (Text: Walter Zschokke)

Arena Nova, Messe-, Sport- und Mehrzweckhalle

DATENBLATT

Architektur: UBP & BRUMI Architects
Mitarbeit Architektur: Roman Mramor (Projektleitung), Lucia Klatil, Peter Janco, Douglas N. Simon
Bauherrschaft: NÖ-Plan
Tragwerksplanung: Karlheinz Hollinsky

Funktion: Gemischte Nutzung

Ausführung: 1994 - 1995

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Graf Holztechnik, Stuag-Massivbau, Firma Nestler Dachdeckung,
Polybau Glas und Fassaden, Firma VAM / Schwarz Stahlbau und Metallfassaden

PUBLIKATIONEN

Schule & Sportstätte, Ausgabe März 1995 und Juni1995
Mikado, Magazin für Holzbau und Ausbau, Juni 1996
Architektur und Wirtschaft, Baufachjournal für NÖ, August 1996
db deutsche bauzeitung, September 1996
Constructec Hannover, 6.-9. November 1996
In nextroom dokumentiert:
Otto Kapfinger, Walter Zschokke: ORTE. Architektur in Niederösterreich I. 1986-1997, Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Birkhäuser Verlag, Basel 1997.